LXX. Bericht Naturf. Ges. Bamberg, Seite 37 - 46, 1995

Das Herzgespann (Leonurus cardiaca L.) in Oberfranken - Beispiel einer besonderen Form der Artenmehrung

von
Erich Walter, Bayreuth

Zusammenfassung

Neben dem Rückgang von Arten beschäftigt sich die floristische Botanik auch zunehmend mit dem Auftreten und der Einbürgerung neuer Pflanzenarten. Für Oberfranken wird das Vorkommen einer bisher übersehenen Sippe der Leonurus cardiaca-Gruppe nachgewiesen. Dabei kann die Sippe Leonurus villosus bereits für einen größeren Zeitraum als übersehen und zugleich als fest etablierter Neophyt eingestuft werden.

Einführung

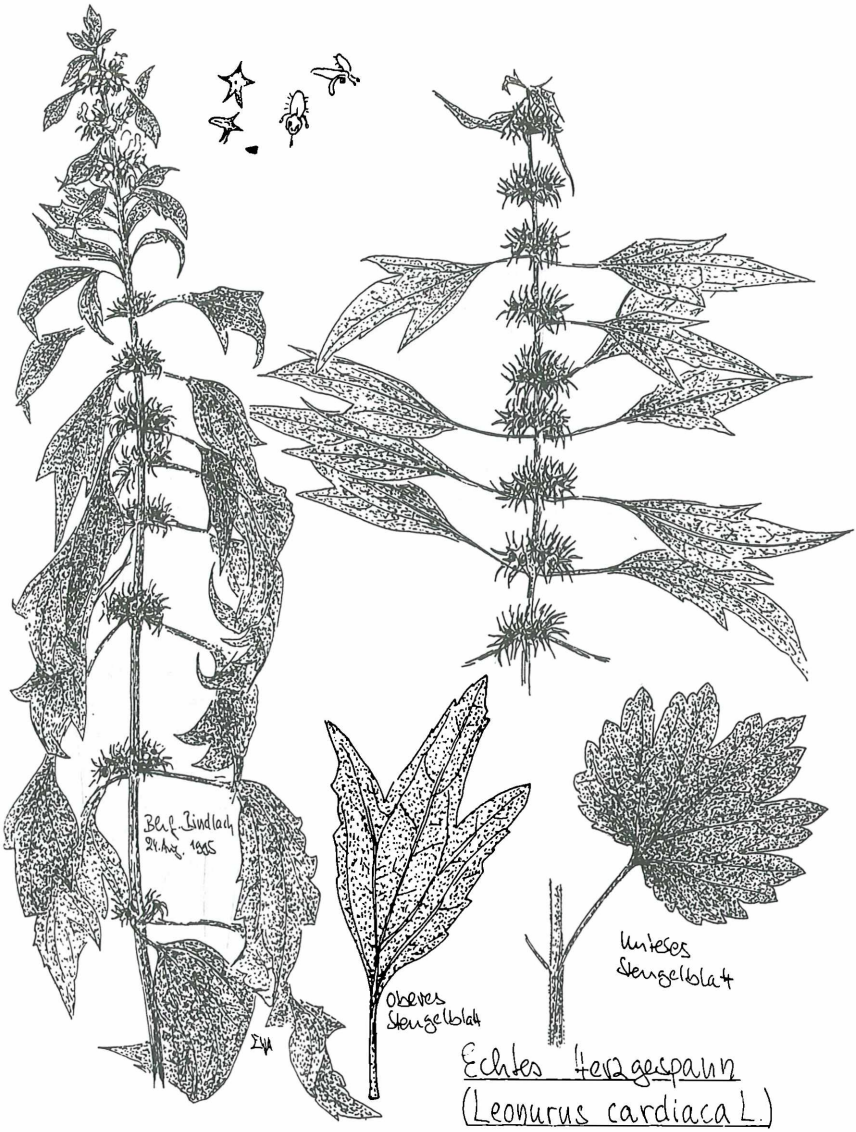
Der Rückgang von Pflanzenarten in unserer schnellebigen, an Veränderungen so reichen Zeit, findet seinen Niederschlag in den sogenannten Roten Listen. Daneben gibt es den gegenläufigen Prozeß der Artenmehrung durch eingeschleppte oder bewußt eingebrachte, bisher nichtheimische Arten auf der Ebene Gäste-Neubürger-Neuheimische. Hier finden vor allem aggressive Neubürger und deren unerwünschte Expansion neuerdings reichlich Diskussion.

Dazu kommt in den letzten Jahren vermehrt ein Zugewinn an Arten, die bisher unerkannt geblieben sind (so z. B. bei den Gattungen Alchemilla, Rubus, Taraxacum). Die folgenden Arten sind solche in Oberfranken bisher übersehene Arten, die erst in den letztvergangenen Jahren in Erscheinung traten:

Die Schlanke Karde (Dipsacus strigosus): Von HELFRICH & LOHWASSER (1990) zunächst für den Bamberger Raum mit zahlreichen Funden beschrieben, erweckt die Art mit einzelnen weiteren Neufunden östlich Bamberg neuerdings den Eindruck einer Zunahme (bei Dipsacus pilosus hingegen lassen sich über Zu- oder Abnahme keine Angaben machen; sie scheint im gleichen Zeitraum unabhängig davon konstant geblieben zu sein).

Wieder anders ist dies bei der Eselsdistel (Onopordum acanthium). Hier wurde erst nach der Veröffentlichung von Verbreitungskarten für größere Gebiete (z. B. HAEUPLER & SCHÖNFELDER 1988 und SCHÖNFELDER & BRESINSKY 1990) bekannt, daß die Art Onopordum acanthium selbst sehr viel seltener ist als ihre Verbreitungskarten wissen machen und daß das Gros der Rasterpunkte durch verwilderte Gartenformen der Artengruppe resultiert ist. Ähnlich verhält es sich mit der Gattung Echinops. Nachdem hier durch mehrere Veröffentlichungen eine Artenmehrung für andere Gebiete bekannt worden war, fand sich hinter dem Verbreitungsbild für die vermeintliche Sippe Echinops sphaerocephalus mit Echinops exaltatus, der Ungarischen oder Übersehenen Kugeldistel, auch für Oberfranken mindestens eine weitere Sippe "versteckt"

Bei der Artengruppe Herzgespann (Leonurus cardiaca L.) hat zwischenzeitlich eine ähnliche Veränderung stattgefunden. Während aus der älteren Literatur zur Flora Oberfrankens nur die Sippe Leonurus cardiaca bekannt ist und dies mit den großen Kartierungswerken von HAEUPLER-SCHÖNFELDER (1988), SCHÖNFELDER-BRESINSKY (1990) und MEINUNGER (1992) bis in die neueste Zeit, ist auch hier durch Kenntniserweiterung eine weitere Sippe hinzugekommen. Doch ehe auf diese neue Sippe und ihre Funde in Oberfranken näher eingegangen wird, sollen zunächst einige weitere zweifelsfreie Funde der Sippe Leonurus cardiaca vorgestellt werden.


Oberes Stengelblatt
Unteres Stengelblatt
Echtes Herzgespann
(Leonurus cardiaca L.)

5832-2-: In Michelau/LIF (Obere Mühlenstraße) wurde am 01. 07 1995 zusammen mit G. Hetzel eine Pflanze zwischen 2 Anwesen zusammen mit Geranium pusillum und Malva neglecta gefunden und vor der Sense gerettet.

6035-2-: Ein größeres Vorkommen beim Bahnhof Bindlach/BT ist seit etwa 10 Jahren bekannt. Am 24. August 1995 (siehe Foto) waren es über 80 Sprosse in mehreren Trupps.

6035-3-: Beim Bezirks-Lehrgut am Rande von Bayreuth. Dort war seit Jahren ein kleiner Bestand bekannt. Die Nachsuche 1995 ergab nur noch einen Sproß im Erlensaum des dortigen Teiches. Ein Bestand, der sich in der Nähe des Stalles befunden hatte (Merkel) ist wohl mittlerweile durch Erweiterung des Kälberauslaufs verloren gegangen.

Bei J. Merkel im Ortsteil Saas bei Bayreuth, unweit vom eben beschriebenen Vorkommen, befindet sich im Gartengrundstück ein kleiner Bestand der Art, der von einem nahegelegenen Bauernhof stammt. Die Nachsuche auf dem Areal des genannten Bauernhofs 1995, wo die Art ehedem vielleicht sogar kultiviert vorkam, blieb erfolglos.

Eine neue Pflanzensippe für Oberfranken

Eine weitere Art oder Unterart der Gattung Leonurus trat erst durch eine Veröffentlichung von LUDWIG ins Licht der Betrachtung als er (1987) über die "Dorfpflanze" Leonurus cardiaca L. in Hessen sowie über eine weitere dort vorkommende Sippe, nämlich den "Jüngsteinwanderer" Leonurus cardiaca ssp. villosus schrieb. Hier ist einzuflechten, daß HEGI (1927) bereits eine var. villosus (Desf.) Bentham als in Deutschland wohl nur vorübergehend, zumeist aus Rußland, eingeschleppt für Tilsit, Stalluponen, Königsberg, Marienwerder, Wandsbeck, Breslau, Donaustauf, Ilversgehofen bei Erfurt, Dortmund, Hamm, Mannheim und Straßburg angegeben hat.

Filziges Herzgespann
(Leonurus villosus DESF. ex DUM.-D'URV)

1989 veröffentlicht BUTTLER nach Angaben der Flora of Turkey, Band 7 (1982), einen Bestimmungsschlüssel für die beiden Unterarten. 1993 beschreibt HOLUB dazu eine weitere Art, nämlich Leonurus intermedius HOLUB, das Mittlere Herzgespann. OBERDORFER nimmt (1984) die ssp. villosus (Desf. ex Spreng.) für Mn und Fr schon als Neophyten in die Neuauflage seiner Exkursionsflora auf und BERGMEIER (1994) trägt dieser Wissenserweiterung Rechnung indem er bereits in "Bestimmungshilfen zur Flora Deutschlands" nach HOLUB 3 Sippen aufführt. LOOS (1995) gibt in seinem Aufsatz über die Leonurus cardiaca-Gruppe nun ebenfalls einen Bestimmungsschlüssel und fügt den 3 Sippen nach HOLUB mit Leonurus japonicus HOUTT. sogar noch eine weitere Art hinzu.

Für Oberfranken und Nordostbayern wird die "neue" Sippe Leonurus villosus 1995 erstmals aufscheinend im dritten Zwischenbericht zur Flora des Regnitzgebietes, für die topographischen Karten und Quadranten 5833-4-, 5834-3- und 6031-3-. Dazu werden nun nachfolgend einige konkrete Beobachtungen für den gleichen Raum vorgestellt:

5934-1-: In Steinenhausen/KU 1994 durch einen größeren Bestand der Sippe Leonurus villosus in einer Rabatte entlang der Hauswand (wohl der früheren Gutsarbeiter-Wohnungen) aufmerksam geworden,

5834-4- stellte sich nachfolgend auch der große Bestand sö Kauernburg/Aichig bei Kulmbach entlang der BB-Strecke, bzw. zwischen dieser und der B 289, wohl bereits einen längeren Zeitraum dort unerkannt vorhanden, als zur Sippe Leonurus villosus gehörend heraus.

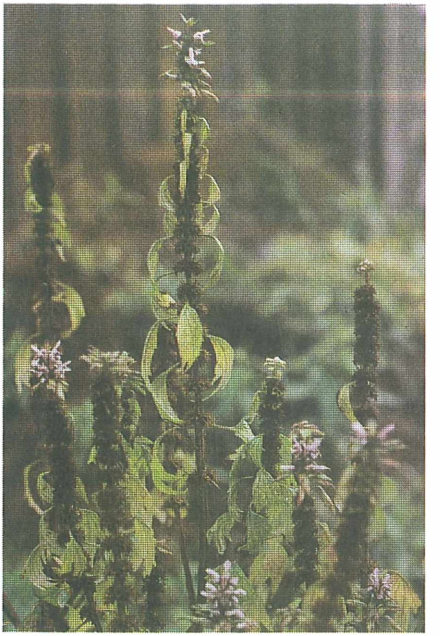
5834-3-: Bei einer Exkursion für die Flora des Regnitzgebietes - zusammen mit M. Krebs und G. Hetzel im Sommer 1995 - im Maintal westlich Mainleus, bzw. südlich Schwarzach, wurden entlang eines Weges und Wassergrabens weitere, wenn auch nur kleine Vorkommen von Leonurus villosus gefunden.

Diskussion

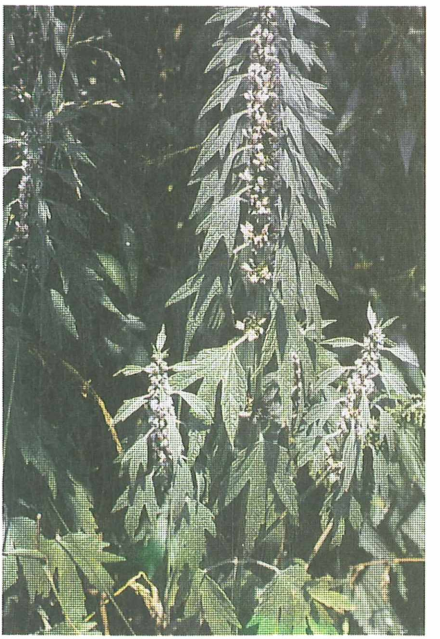
Die scheinbar neue Art Leonurus villosus hat sich in Oberfranken ganz offensichtlich über einen größeren, eventuell sogar jahrzehntelangen Zeitraum hinweg unerkannt im Leonurus cardiaca-Komplex versteckt gehalten. Die in letzter Zeit veröffentlichten Verbreitungskarten von Leonurus cardiaca (HAEUPLER-SCHÖNFELDER 1988 und SCHÖNFELDER-BRESINSKY 1990) geben also ein falsches Verbreitungsbild mit zugleich scheinbar größerer Häufigkeit der Art Leonurus cardiaca wieder. Kritische Suche in den Jahren 1994 und 1995 in Oberfranken hat deutlich gezeigt, daß die Art Leonurus cardiaca sehr viel seltener als bisher angenommen vorkommt. Diese Beobachtung deckt sich wiederum mit der von LUDWIG bereits 1987 vertretenen Meinung, man sollte von jetzt an überall die stark zurückgehende subsp. cardiaca unserer Dörfer von dem "Jüngsteinwanderer" ssp. villosus unterscheiden. Wie groß die Verwechslungsgefahr der beiden Arten oder Unterarten Leonurus cardiaca und L. villosus ist, jedenfalls solange man nicht auf ihre doch sehr deutlichen unterschiedlichen Merkmale achtet, zeigen zur Art Leonurus cardiaca z. B. von HOHENBERGER (1992 und 1994) veröffentlichte Fotos, die beide die Sippe Leonurus villosus zeigen.

Auf den Expertenstreit, ob es sich bei den dargestellten Sippen um Arten nach HOLUB (1993) und LOOS (1995) oder nach LUDWIG (1987) und BUTTLER (1989) um Unterarten handelt, soll hier nicht länger eingegangen werden. In Zukunft wird es aber nötig sein, auf das Vorkommen der beiden deutlich voneinander unterscheidbaren Sippen gezielt zu achten.

Echtes Herzgespann
(Leonurus cardiaca)
(aufgenommen 1995,
Bahnhof Bindlach/BT)



Filziges Herzgespann
(Leonurus villosus)
(aufgenommen 1994,
Mainaue w Mainleus/KU)



Bestimmungsmerkmale und Bestimmungsschlüssel

Die im vorliegenden Beitrag abgebildeten Fotos und Zeichnungen der beiden unterschiedlichen Sippen sollen als Hilfen bei der Feldarbeit dienen. Während der von LOOS (1995) veröffentlichte Bestimmungsschlüssel neben Leonurus cardiaca L. noch 2 Varietäten sowie die Arten Leonurus villosus DESF. ex DUM.-D'URV und Leonurus intermedius HOLUB enthält, beschränkt sich der Bestimmungsschlüssel von BUTTLER (1989) auf die beiden bisher in Oberfranken festgestellten Sippen. "Er basiert hauptsächlich auf Angaben der Flora of Turkey, Band 7 (1982)" und soll hier nachfolgend vorgestellt werden:

- Alle Blätter dreilappig L. c. subsp. cardiaca Stengel fast kahl bis schwach behaart, besonders an den Kanten mit bis 0,5 mm langen, rückwärts gerichteten Haaren; Blätter ebenfalls schwach behaart; Kelch 5-7 mm lang, am Rand gewimpert, sonst fast kahl; Krone 9-10,5 mm lang.

- Wenigstens einige Blätter fünflappig L. c. subsp. villosus Stengel dicht behaart mit 1-2 mm langen, abstehenden Haaren; Blätter (meist) dicht behaart mit 0,5-0,7 mm langen Haaren; Kelch 6-9 mm lang, dicht behaart; Krone 10,5-12 mm lang.

Dank

Zu danken habe ich für Fundmitteilungen und Diskussionen Frau M. Krebs, Kronach und den Herren G. Hetzel, Bamberg, und weiter J. Merkel und Ch. Strätz, Bayreuth. Den Herren K.-P. Buttler, Frankfurt und Dr. W. Ludwig, Marburg, für bereitwillige Auskunft und Literaturbeschaffung.

Literatur

ADLER, W.-K. OSWALD u. R. FISCHER (1994): Exkursionsflora von Österreich.- Stuttgart/Wien.

BERGMEIER, E. (1994): Bestimmungshilfen zur Flora Deutschlands.- Flor. Rundbr. Reihe 4, Göttingen.

BUTTLER, K.-P (1989): Literaturberichte in: Botanik u. Naturschutz in Hessen 3: 61-67.- Frankfurt.

EHRENDORFER, F. (1973): Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas.- 2. Aufl.- Stuttgart.

HAEUPLER, H. & P SCHÖNFELDER (1988): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland.- Stuttgart.

HEGI, G. (1927): Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Bd. V,4.- 1. Aufl.- München.
HELFRICH, T & W. LOHWASSER (1990): Zur Verbreitung der Behaarten Karde (Dipsacus pilosus L.) und der Schlanken Karde (Dipsacus strigosus Willd. ex Roemer et Schultes) in Oberfranken.- Ber. Naturf. Ges. Bamberg 65: 25-61. Bamberg.
HOHENBERGER, E. (1992): Milde und starke Heilpflanzen für das schwache Herz.- In Gartenratgeber H. 9.- München.
- " - (1994): Heilpflanzen die wirklich helfen.- Augsburg.
HOLUB, J. (1993): Leonurus intermedius, species nova - with additional notes on some other Leonurus taxa.- Preslia 65: 97-115.- Prag.
LOOS, G. H. (1995): Bestimmungsschlüssel für die Leonurus cardiaca-Gruppe in Deutschland.- Flor.Rundbr. 29(1): 30-33.- Bochum.
LUDWIG, F. (1987): Über die "Dorfpflanze" Leonurus cardiaca L. s. lat. (Lamiaceaea) und ihr Vorkommen in Hessen. Jber. wetterau. Ges. ges. Naturk.-138-139: 17-29.
MEIEROTT, L. (1991): Neues und Bemerkenswertes zur Flora von Unterfranken (2. Folge).- Ber. Bayer. Bot. Ges. 62: 97-105.- München.
MEINUNGER, L. (1992): Florenatlas der Moore und Gefäßpflanzen des Thüringer Waldes, der Rhön und angrenzender Gebiete.- Hausknechtia Beiheft 3/1 u. 3/2.- Jena
MERKEL, J., WALTER, E. (1988): Liste aller in Oberfranken vorkommenden Farn- und Blütenpflanzen u. ihre Gefährdung in den verschied. Naturräumen.- Herausg.: Regier. v. Ofr., Bayreuth.
OBERDORFER, E. (1994): Pflanzensoziologische Exkursionsflora.- 7 Aufl.- Stuttgart.
SCHÖNFELDER, P. u. A. BRESINSKY (1990): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns.- Stuttgart.
VOLLMANN, F. (1914): Flora von Bayern.- Stuttgart.
WALTER, E. (1989): Zur Situation der gewöhnlichen Eselsdistel Onopordum acanthium L.- in Oberfranken.- Ber. Naturf. Ges. Bamberg 64: 19-37
- " - (1991): Zum Vorkommen und zur Verbreitung der Kugeldistel - Gattung Echinops - in Oberfranken.- Ber. Naturf. Ges. Bamberg 66: 17-47
- " - (1992): "Neubürger" und "Gäste" der Flora Oberfrankens.- Heimatbeilage z. Amtl. Schulanzeiger d. Reg.-bez. Oberfranken, Nr. 186: 78 S.- Bayreuth.
WELSS, W. (1980): Flora und Vegetation der Umgebung von Kulmbach.- Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg 55.
(1995): 3. Zwischenbericht des Vereins zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes.

Anschrift des Verfassers:

Erich Walter
Lisztstraße 12
95444 Bayreuth

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Bamberg

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 70

Autor(en)/Author(s): Walter Erich Hans

Artikel/Article: Das Herzgespann (Leonurus cardiaca L.) in Oberfranken - Beispiel einer besonderen Form der Artenmehrung 37-46